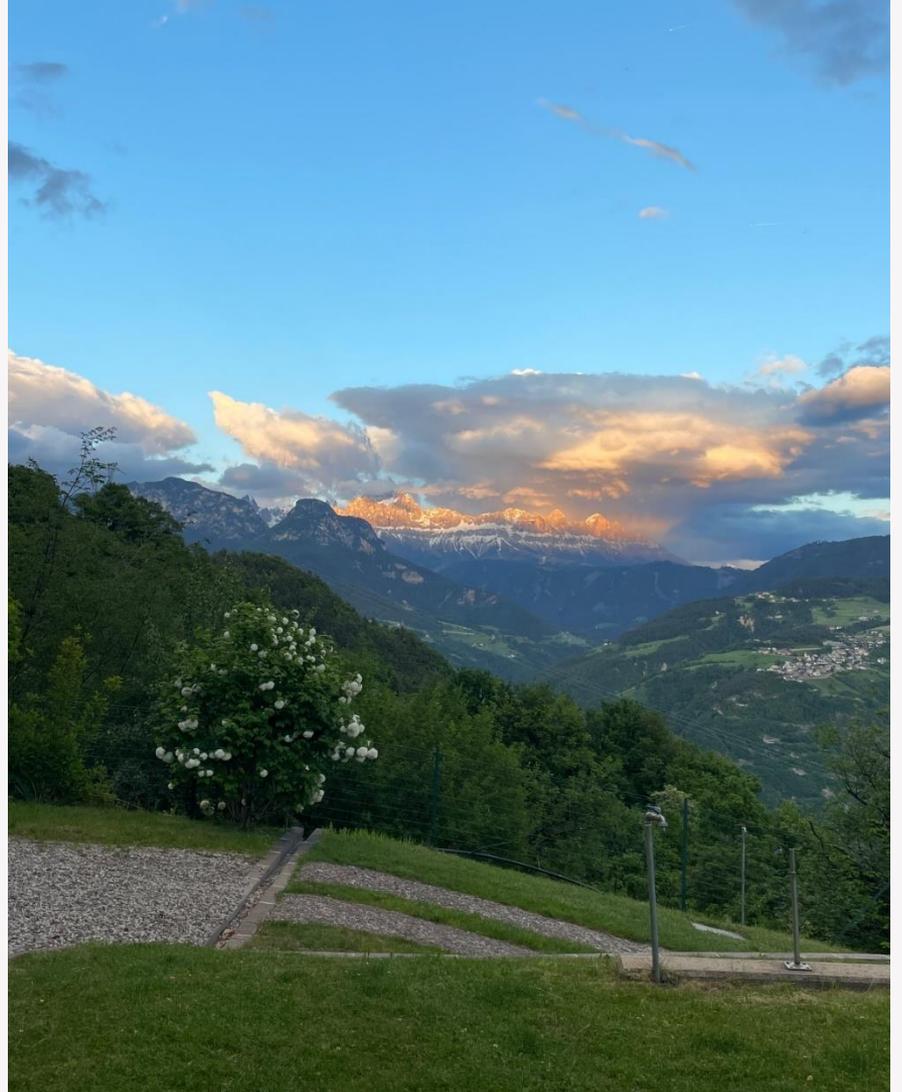


Mein Erasmus+ Auslandspraktikum

Ein Bericht über meine Erfahrungen
und Erkenntnisse in Italien, Bozen.



Einleitung

Mein Name ist Katrin (22 Jahre), ich besuche die Friedrich-List-Schule in Wiesbaden und mache dort eine Ausbildung zur Kauffrau für Marketingkommunikation. Aktuell bin ich im zweiten Lehrjahr.

Im Rahmen meiner Ausbildung hatte ich die Möglichkeit, ein zweiwöchiges Auslandspraktikum in Bozen, Italien, zu absolvieren.

Ich habe mich ganz bewusst für ein Praktikum im Ausland entschieden, weil ich neue berufliche und kulturelle Erfahrungen sammeln wollte. Es war mir wichtig, meinen Horizont zu erweitern, meine Sprachkenntnisse zu verbessern und zu lernen, wie der Arbeitsalltag in einem anderen Land abläuft. Außerdem wollte ich herausfinden, wie ich mit neuen Herausforderungen in einer ungewohnten Umgebung zurechtkomme – beruflich wie persönlich.

01 Erfahrungen



Mein Praktikumsbetrieb

Mein Praktikum habe ich in der **Parfümerie Ferrari** in der Innenstadt von **Bozen, Italien (Südtirol)** absolviert.

Es handelt sich um einen **kleinen, familiengeführten Betrieb**, der mehrere Standorte in Bozen betreibt. Mein Einsatzort war eine der Filialen direkt im Stadtzentrum.

Vor Ort arbeiteten nur die **Geschäftsführerin** und eine **Kosmetikerin**, die im separaten Behandlungsraum professionelle Anwendungen durchgeführt hat.

Trotz der kleinen Teamgröße war die Atmosphäre sehr angenehm. **Alle waren total freundlich, offen und hilfsbereit**, was mir den Einstieg besonders leicht gemacht hat.

Obwohl es manchmal kleine **Sprachbarrieren** gab, hat die **Kommunikation erstaunlich gut funktioniert** – mit einer Mischung aus Deutsch, Italienisch, Englisch und viel gegenseitigem Verständnis.

Das **lockere Arbeitsklima** hat dazu beigetragen, dass ich mich schnell wohlfühlt habe und mich gut ins Team integrieren konnte.

Mein Praktikumsbetrieb

weitere Einblicke



Einblick in ein Teil des Sortiments



Kosmetikstudio im hinteren Bereich
der Parfümerie



Platzierung der Warendekoration



Eingang und Teil des Verkaufsraums

Meine Aufgaben

Während meines Auslandspraktikums durfte ich in viele verschiedene Aufgabenbereiche hineinschnuppern, was mir nicht nur einen guten Einblick in den Arbeitsalltag gegeben, sondern auch persönlich viel gebracht hat.

- **Wareneingang prüfen**
Produkte kontrollieren und im Verkaufsraum einsortieren
- **Dekorieren von Schaufenster & Verkaufsraum**
Gestaltung nach saisonalen Themen oder Aktionen
- **Begleitung bei Verkaufsgesprächen**
Kundenkontakt beobachten und teilweise unterstützen
- **Mitarbeit bei Bestellungen**
Planung und Durchführung im Team



02 Fähigkeiten

Kompetenz	Was genau habe ich gelernt?	Bezug zur Praxis
Sorgfalt & Qualitätskontrolle	Lieferpapiere prüfen, Produktzustände kontrollieren, Fehler dokumentieren	Tägliche Wareneingangs-Checks
Warenpräsentation & Visual Merchandising	Farben, Beleuchtung, Storytelling; Produkte thematisch platzieren	Dekoration von Schaufenster & Verkaufsraum
Grundlagen der Warenwirtschaft	Bestellzyklen, Mindestbestände, Auswahl geeigneter Produkte	Mitarbeit bei Planung & Durchführung von Bestellungen
Verkaufstechniken & Kundenberatung	Bedarfsermittlung, aktives Zuhören, Relevanz der Kundenbeziehung	Begleitung/Teilnahme an Verkaufsgesprächen

Persönliche Weiterentwicklung

Während meines Auslandspraktikums habe ich nicht nur fachlich viel gelernt, sondern mich auch persönlich weiterentwickelt. Die Zeit in Italien hat mir geholfen, über mich selbst hinauszuwachsen und neue Seiten an mir kennenzulernen.

Was ich persönlich gelernt habe:

Offenheit gegenüber neuen Situationen

Ich habe gelernt, mich auf eine neue Umgebung, andere Arbeitsweisen und fremde Menschen einzulassen.

Souveräner im Umgang mit Menschen

Der tägliche Kontakt mit *Kundinnen und Kolleginnen* hat mein Selbstvertrauen gestärkt.

Flexibilität & Anpassungsfähigkeit

Anfangs war vieles ungewohnt, aber ich habe gemerkt, dass ich mich schnell auf neue Abläufe und Anforderungen einstellen kann.

Kommunikation trotz Sprachbarrieren

Ich habe gelernt, dass gute Kommunikation nicht nur von perfekten Sprachkenntnissen, sondern auch von Offenheit, Geduld und Körpersprache lebt.

03 Freizeit

Meine Freizeitaktivitäten

Neben der Arbeit hatte ich auch die Möglichkeit, meine freie Zeit aktiv zu gestalten und Südtirol von seiner schönsten Seite kennenzulernen.

Was ich in meiner Freizeit unternommen habe:

Wanderung auf dem Rittner Horn

Ein echtes Highlight – traumhafte Aussicht auf die Alpen und eine tolle Gelegenheit, die Natur zu genießen und den Kopf freizubekommen.

Besuch im Ötzi-Museum in Bozen

Spannender Einblick in die Geschichte der Region – besonders beeindruckend war es, die Gletschermumie Ötzi aus nächster Nähe zu sehen.

Ausflug ins Bienenmuseum

Interessante Infos über die Bedeutung von Bienen für die Umwelt und wie Honig hergestellt wird – regionalen Honig habe ich auch getestet und gekauft.

Bozen entdecken in langen Mittagspause

Ich habe meine langen Mittagspausen oft genutzt, um durch die Altstadt zu schlendern, gemütliche **Cafés** zu entdecken oder kleine **Restaurants** auszuprobieren.

Meine Freizeitgestaltung

ein paar Einblicke





Fazit

Mein Auslandspraktikum in Bozen war für mich eine wertvolle Erfahrung – sowohl fachlich als auch persönlich.

Was ich mitnehme:

Fachlich

Ich habe viele praktische Einblicke in den Arbeitsalltag bekommen und konnte mein Wissen im Bereich Kundenkontakt, Warenpräsentation und Organisation erweitern.

Persönlich

Ich bin selbstständiger, offener und sicherer im Umgang mit Menschen geworden – auch in ungewohnten Situationen und fremder Sprache.

Interkulturelle Erfahrung

Der Kontakt mit einer anderen Kultur hat meinen Blick geweitet und mir gezeigt, wie bereichernd es sein kann, über den eigenen Alltag hinauszuschauen.

Zukunft

Die Erfahrungen haben mir gezeigt, dass ich mich auch außerhalb meiner Komfortzone gut zurechtfinde – das gibt mir Selbstvertrauen für meinen weiteren Weg in der Ausbildung und im Berufsleben.